

# 1 Wortarten

## 1.1 Grundlegendes

### Deskriptive Grammatik

Die vorgefundenen Daten sollen beschrieben und im besten Fall erklärt werden, es wird nichts vorgeschrieben.

- Phonologie
- **Morphologie**
- **Syntax**
- Semantik

**Syntax:**

System von Regeln, nach denen grammatisch wohlgeformte **Sätze** gebildet werden.

(1) *Das kleine Kind singt gern lustige Lieder zum Geburtstag seiner Schwester.*

**Satz:**

Größtmögliche Einheit, die durch die Syntax gebildet wird.

Einfacher Satz: (1)

Komplexer Satz:

(2) *Es glaubt, dass die Schwester das mag.*

**Wort:**

Grundbaustein eines Satzes. Kleinstmögliche sprachliche Einheit, die eine Bedeutung trägt und die frei vorkommen kann

*das, klein, Kind, singen, gern, lustig, Lied, zu, Geburtstag, sein, Schwester, \*Him, \*keit, \*un, ...*

**Wortform/syntaktisches Wort**

Wort mit Flexionsendungen:

*singt, sang, lustige, Lieder, kleines, ...*

**Lexem/lexikalisches Wort:**

Nennform, möglichst unauffällige Flexionsform

Verb:	<i>gehen</i>	Infinitiv
Adjektiv:	<i>laut</i>	Positiv, Prädikativform
Artikel:	<i>der</i>	Nominativ, Singular, Maskulinum

## Wortklassen (lexikalisches Wort)

Wörter lassen sich nach bestimmten Gesichtspunkten klassifizieren:

z.B.

Flexionsklassen,  
nominale Flexionsklassen,  
adjektivische Flexionsklassen

starke bzw. schwache Verben,

agentive, kausative, statische, inchoative, ... Verben,

deverbale, deadjektivische Nomen, ....

...

Oft sind mit Wortklassen **Wortarten** gemein, d.h., Adjektive, Nomen, Artikel, Verben, Präpositionen, ...

## 1.2 Möglichkeiten der Wortartenklassifizierung

### ❖ *Nach morphologische Kriterien*

#### Formveränderlichkeit (Flexion)

- flektierbare                      nicht flektierbare Wörter  
*Bär-en, brumm-t*                      *bloß, fast, und*
- konjugierbare                      deklinierbare  
*brummen, sein*                      *Bär, der, braun*
- komparierbare  
*schön – schöner – schönster*

## Wortbildung

Nominalisierung:

*Einlad-ung, Erleb-nis, Gemein-heit, Häufig-keit, Müd-ig-keit, Verlier-en, ...*

Adjektivierung:

*nomin-al, verb-al, kaus-al, dank-bar, furcht-bar, bedenk-lich, säum-ig, glaub-haft, adjektiv-isch, kind-isch, kind-lich, ...*

Verbalisierung:

*nomin-al-isieren, kriti-sieren, ängst-ig-en, stein-ig-en, skyp-en, ...*

❖ **Nach syntaktische Kriterien** (am Beispiel von Adjektiven)

**Distribution (Positionen im Satz)**

(1) a. [<sub>NP</sub> *Der* [<sub>AP</sub> *tapsige*] *Bär*] *sitzt in der Ecke*

Das Adjektiv bzw. die AP ist pränominal, d.h. ein Satzgliedteil (ein *Attribut* – vgl. § 3.5. Ein Attribut kann nicht ins Vorfeld

a'. \**Tapsige* *sitzt* [<sub>NP</sub> *\_ der Bär*] *in der Ecke*.

b. *Der Bär in der Ecke* [<sub>NP</sub> *ist tapsig*].

Die AP bildet mit der *Kopula sein* das Prädikat. Sie ist ein *Prädikativ*. Ein Prädikativ kann ins Vorfeld – vgl. § 3.2.2.

b'. *Tapsig ist der Bär in der Ecke* (, *nicht vertrieft*).

## Substituierbarkeit (durch kategorial gleiche Phrasen)

- (1) a. [<sub>NP</sub> Der [<sub>AP</sub> *tapsige*] Bär] sitzt in der Ecke
- b. [<sub>NP</sub> Der [<sub>AP</sub> *braune*] Bär] sitzt in der Ecke
- c. [<sub>NP</sub> Der [<sub>AP</sub> *brummelnde*] Bär] sitzt in der Ecke.

Substituierbarkeit ist kein hinreichendes Kriterium:

- (2) a. [<sub>NP</sub> Der [<sub>AP</sub> *brummelnde*] Bär] ist [<sub>AP</sub> *tapsig*].  
prädikative AP
- b. [<sub>NP</sub> Der [<sub>AP</sub> *brummelnde*] Bär in der Ecke] ist [<sub>NP</sub> *ein Tollpatsch*].  
prädikative NP



## ❖ Modifizierbarkeit

### a. durch Gradangaben

Eine **Gradangabe** gibt den Grad einer skalaren Eigenschaft an.

#### ⇒ Adjektiv A

*Frank ist* [<sub>AP</sub> **alt**].

*Frank ist* [<sub>AP</sub> **älter als Bruno**].

Komparativ

*Frank ist* [<sub>AP</sub> **so alt wie Max**].

Äquativ

*Frank ist* [<sub>AP</sub> **sehr alt**].

*Frank ist* [<sub>AP</sub> **36 Jahre alt**].

#### ⇒ Adverb Adv

*Frank schläft* [<sub>AdvP</sub> **gern**].

*Frank schläft* [<sub>AdvP</sub> **lieber als Bruno**].

*Frank schläft* [<sub>AdvP</sub> **so gern wie Max**].

*Frank schläft* [<sub>AdvP</sub> **sehr gern**].

b. *durch Adjektive*

Attributiv gebrauchte **Adjektive** modifizieren eine durch das Nomen bezeichnete Eigenschaft oder Beziehung.

⇒ **Nomen**    **N**

*Frank hört* [<sub>DP</sub> **klassische Musik**]

*Frank schläft* [<sub>DP</sub> *einen* [<sub>NP</sub> **tiefen Schlaf**]].

Adverbial gebrauchte **Adjektive** modifizieren eine durch das Verb bezeichnete Eigenschaft oder Beziehung.

⇒ **Verb**        **V**

*Frank hat* [<sub>VP</sub> **tief geschlafen**].

## ❖ Nach semantische Kriterien

### Bezug auf Eigenschaften

Frank ist <i>klug</i> .	Adjektiv	A
Frank ist <i>ein Genius</i> .	Nomen	N

### Bezug auf Relationen

Frank ist mit Maria <i>verheiratet</i> .	Adjektiv	A
Frank ist seinem Vater <i>ähnlich</i> .	Adjektiv	A
Frank ist <i>älter</i> als Bruno.	Adjektiv	A
Frank hat Maria <i>geheiratet</i> .	Verb	V
Frank ist der <i>Vater</i> von drei Kindern.	Nomen	N
Frank <i>verhandelt</i> mit Max.	Verb	V
Frank <i>verspricht</i> Maria, zu singen.	Verb	V

## Bezug auf Ereignisse

Frank <i>versprach</i> , gestern, zu singen.	Verb	V
Frank <i>liest</i> ein Buch.		

## Bezug auf Interpretationskontext (Welt)

<i>Der</i> Student hat <i>eine</i> Irin geheiratet	Determinierer/Artikel	Det
Frank <i>hätte</i> mit Maria <i>gesprachen</i>	Verb	V
Frank spricht <i>vielleicht</i> mit Maria	(Satz-)Adverb	Adv

## 1.3 Wortartenklassifizierung in Grammatiken

### ❖ Helbig & Buscha

stärker syntaktisch ausgerichtet

- Wortarten kann man nicht unabhängig von einem konkreten Satz bestimmen.
- Wortarten sind eine relationale Größe.
- Sie haben eine syntaktische Funktion im internen Relationsgefüge eines Satzes.
- Sie haben einen bestimmten Stellenwert im Satz, sie sind substituierbar.

## ❖ Duden

stärker morphologisch ausgerichtet:

Wortarten kann man unabhängig von einem konkreten Satz bestimmen.

Wortarten sind kategoriale Größen.

Mögliche Grobeinteilungen:

- Flektierbare vs. nicht-flektierbare Wortklassen
- Offene vs. geschlossene Wortklassen (Nomen und Verben sind offene (erweiter-bare), Präpositionen und Konjunktionen sind geschlossene Wortklassen)
- Inhaltswörter vs. Funktionswörter (Nomen, Verben, Präpositionen sind Inhaltswörter, Artikel sind Funktionswörter)

# Wortartenklassifizierung (orientiert an Duden)

	<i>deklinierbar</i>	<i>deskriptiv</i>	<i>graduierbar</i>	<i>maximal</i>	<i>konjugierbar</i>	<i>'satzextern'</i>	
<i>Frau</i>	+	+	-	-	-	-	N
<i>die</i>	+	-	-	-	-	-	Art
<i>jung</i>	+	+	+	-	-	-	Adj
<i>sie</i>	+	-	-	+	-	-	NP
<i>sitzen</i>	-	+	-	-	+	-	V
<i>gern</i>	-	+	+	-	-	-	Adv
<i>in</i>	-	+	-	-	-	-	P
<i>wohl</i>	-	-	-	+	-	-	Part
<i>dass/ und</i>	-	-	-	+	-	+	Junk

# Lexikon

## Referierende Ausdrücke

### Selbstreferierende Ausdrücke

N

*Katze, Schwester, ...*

Proform (NP)

*er, diese, ...*

V

*gehen, essen, lesen,*

### Nicht selbstreferierende Ausdrücke

Adj

*grün, kalt, ...*

Adv

*fast, gern, ...*

P

*auf, von, ...*

## Funktionale Ausdrücke

Art

*ein, der, viele,*

Partikel

*wohl, nur, ...*

Koord. Konj.

*und, aber, ...*

Subord. Konj.

*dass, ob, wenn,*

P

*auf, von, ...*



## 1.4 Deklinierbare Wortarten

- Nomen
- Adjektive
- Artikelwörter (Deteminatoren)
- Pronomen

Flexionskategorien: Genus, Numerus, Kasus

### **Genus:**

Maskulinum, Femininum, Neutrum

### **Numerus:**

Singular, Plural

### **Kasus:**

Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

## 1.4.1 Nomen/Substantiv (N)

### ❖ *Semantische Eigenschaften*

- Nomen sind, semantisch gesehen, Prädikate. Sie bezeichnen Eigenschaften von Individuen oder Relationen zwischen Individuen:

(1) *Das Haus ist verkauft.*

*Haus* denotiert die Eigenschaft eines Individuums. Durch den definiten Artikel wird auf ein bestimmtes Individuum referiert.

(2) *Die Mutter von Pauline ...*

*Mutter* denotiert eine Relation zwischen zwei Individuen: das Individuum 'Pauline' und das Individuum 'Maria'. Durch den definiten Artikel wird auf ein bestimmtes Individuum, hier 'Maria' referiert.

## *Konkreta und Abstrakta*

- Konkreta:

Eigennamen: *Max, Stuttgart, die Schweiz, ...*

Gattungsnamen (Appellativa): *Katze, Professor, ...*

Sammelbezeichnungen (Kollektiva): *Gruppe, Herde, Wald, Laub, Gebirge,*

Stoffbezeichnungen: *Bier, Gold, Sand, ...*

- Abstrakta:

*Treue, Güte, Sturz, Freundschaft, Liter, ...*

## ❖ *Morphologische Eigenschaften*

- Die Markierung der Flexionskategorien *Genus*, *Numerus* und *Kasus* bei Nomina erfolgt durch Affigierung (Suffixe) und Vokalwechsel (Umlaut)  
*Lein-e*, *Lein-en*, *Tal*, *Täler*, ...

Aus dem Zusammenspiel der Kasus- und Numerusmarker ergeben sich für das Deutsche elf verschiedene, zum größten Teil genusabhängige Flexionsklassen.

- Die Markierung der Kategorien von Genus, Numerus und Kasus wird vor allem an den Begleitern (Artikeln, Adjektiven), die zum Nomen hinzutreten.

Dativ Singular: *dem kleinen Prinzen* vs. *dem kleinen Kind*

[http://hypermedia.idsmannheim.de/call/public/gruwi.ansicht?v\\_typ=o&v\\_id=3575](http://hypermedia.idsmannheim.de/call/public/gruwi.ansicht?v_typ=o&v_id=3575)

## Genus

- Unterschied natürliches Geschlecht (**Sexus**) des Bezeichneten vs. grammatisches Geschlecht (**Genus**) des Wortes.
  - vgl. *das Mädchen, das Mannequin, das Gretel, ...*

Im Deutschen spielt das natürliche Geschlecht eine geringe Rolle. In einigen Fällen widerspricht das grammatische Genus dem natürlichen Geschlecht

- Die Zugehörigkeit eines Nomens zu einem grammatischen Genus ist bedingt durch seine Zugehörigkeit

zu einer semantischen Klasse

Automarken und Spirituosen sind Maskulina)  
*der Audi, der Honda, der Grappa, der Wodka, ...*

zu einer Wortbildungs-klasse

*-ling, -er* sind Maskulina  
*-ung, -tur* sind Feminina;  
*-nis, -en* sind Neutra

zu einer Flexionsklasse

Femina auf *e*: *Birke, Lerche, Harke, ...*

## Numerus

- Die meisten deutschen Nomen kommen in beiden Numeri vor.
- Auf Grund ihrer Bedeutung erscheinen einige Nomen nur im Singular (Singulariatantum), einige nur im Plural (Pluraliatantum).

### Singulariatanta:

Stoffnamen: *Kaffee, Schnee, Milch, ...*

Kollektiva: *Bevölkerung, Obst, Gepäck, ...*

Abstrakta: *Fleiß, Erziehung, Verkehr, Glück, Bewusstsein, ...*

Eigennamen: *Polen, München, ...*

### Pluraliatanta:

*Alpen, Eltern, Ferien, Masern, Möbel, Alimente, Ränke, ...*

## Kasus

- Die Kasusmarkierung eines Nomens dient dazu, die syntaktische Beziehung zwischen ihm und dem es regierenden Elements (Verb, Adjektiv, Nomen, Präposition) zu kennzeichnen.

### *Kasusmarkierer des Nomens*

Das Nomen, genauer gesagt, die Nominalphrase (NP), erhält den Kasus vom

*Verb*

*Adjektiv*

*Nomen*

*Präposition*



**Verb:**

NOMINATIV

*Der Mann singt* (Subjekt)

AKKUSATIV

*einen Roman lesen* (direktes Objekt)

GENITIV

*des Jahrestags gedenken* (Genitivobjekt)

PRÄPOSITIONALKASUS

*an den Jahrestag denken* (Präpositionalobjekt)

DATIV

*dem Kollegen schaden* (Dativobjekt)

AKKUSATIV, DATIV

*einem Freund einen Kollegen vorstellen* (Akk.- u. Dat.obj.)

**Adjektiv:**

## GENITIV

*der Sorgen ledig, des Mannes überdrüssig, des Mordes angeklagt,  
...*

## PRÄPOSITIONALKASUS

*für den Schaden verantwortlich, für seinen Humor berühmt, ...*

## DATIV

*dem Vater ähnlich, ihr ebenbürtig, ihm entgegengesetzt, ...*

## AKKUSATIV, DATIV

*einem Freund einen Gefallen schuldig, ...*

**Nomen:**

GENITIV

*der Freund des Lehrers ,*

PRÄPOSITIONALKASUS

*der Glaube an die Wahrheit, ...***Präposition:**

AKKUSATIV

*in die Schule, von der Schule, ...*

DATIV

*in der Schule, nach der Schule, ...*

GENITIV

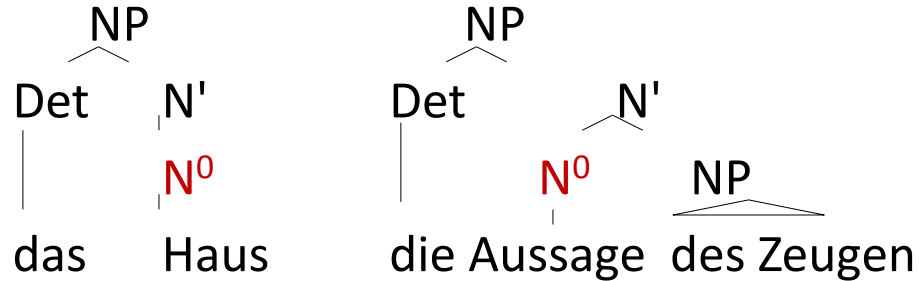
*wegen des Lärms, ...*

DATIV

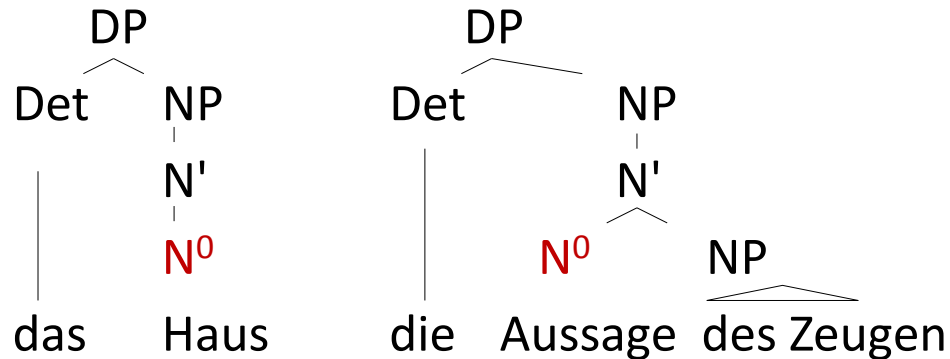
*zwischen der Stadt und dem Land, ...*

## ❖ *Strukturbildende Funktion*

Nomen sind der Kern (**Kopf**) einer Nominal-Phrase (NP).



In der neueren Syntaxtheorie ist die NP Teil einer Determiniererphrase (DP).



- (1) [<sub>DP</sub> *das* [<sub>NP</sub> *kleine Haus, das am Fluss steht*]] ist neu.
- (2) [<sub>DP</sub> *Frank*] ist krank.
- (3) [<sub>DP</sub> *Die* [<sub>NP</sub> *Vergabe des Preises an Frank*]] hat uns sehr gefreut.

## ❖ Satzgliedfunktionen

### **Subjekt** (Nominativ)

(1) [<sub>NP</sub> *Das Kind*] schläft.

**Objekt:** Akkusativobj. (DO), Dativobj. (IO), Genitivobj. (GenO),  
Präpositionalobj. (PO)

(2) a. *Das Kind liest ein Buch.*

b. *Das Kind gibt* [<sub>IO</sub> *dem Lehrer*] [<sub>DO</sub> *ein Buch*]

c. *Er beschuldigt* [<sub>DO</sub> *den Mann*] [<sub>GenO</sub> *des Mordes*]

d. *Er beschuldigt* [<sub>DO</sub> *den Mann*] [<sub>PO</sub> *wegen des Mordes*]

c. *Er denkt* [<sub>PO</sub> *an eine Pause*]

## **Adverbialbestimmung**

- (1) a. Sie schläft *des Nachts*  
b. Das Konzert dauert *eine Stunde*  
c. Er hat *eine Stunde* getanzt.

Temporalbestimmung

## **Prädikativ**

- (2) a. Er ist *ein Krösus*.  
b. Sie nennen ihn *ein Genie*.





## 1.4.2 Adjektive

### ❖ *Semantische Eigenschaften*

#### **graduierbare** (skalare) Adjektive

komparierbar

*groß – größer – am größten*

mit Gradangaben verträglich

*zwei Meter groß, so groß wie ..., ...*

#### **nicht graduierbare Adjektive**

*barfuß, steinreich, quadratisch, tot, wahr, ...*

#### **quantifizierende Adjektive** (Zahladjektive)

*viel, andere, ganz, erste, wenige, ...*

- Adjektive sind, semantisch gesehen, Prädikate. Sie bezeichnen Eigenschaften von Individuen oder Relationen zwischen Individuen:

- (1) a. *Das **große** Haus ist verkauft.*  
b. *Das Haus ist **groß**.*

*groß* denotiert die Eigenschaft eines Individuums, das ein Haus ist.

- (2) a. *Der seiner Mutter **ähnliche** Sohn ...*  
b. *Der Sohn ist seiner Mutter **ähnlich**.*

*ähnlich* denotiert eine Ähnlichkeitsrelation zwischen zwei Individuen

- Anders als Nomen *Haus* in Determiniererphrasen wie *das Haus* referieren Adjektive nicht selbstständig. Sie benötigen ein Nomen als Gastgeber.

- (1) a. *Das **große** Haus ist verkauft.*  
b. *Der seiner Mutter **ähnliche** Sohn ...*

- Anders als Verben können Adjektive nicht selbstständig Zustände und Relationen bezeichnen. Sie können das aber zusammen mit einem Hilfsverb, einer Kopula.

- (2) a. *Das Haus **ist** **groß**.*  
b. *Der Sohn **ist** seiner Mutter **ähnlich**.*

## ❖ **Strukturbildende Funktion**

Adjektive sind der Kern (Kopf) von Adjektivphrasen (AP) oder auch (AP).

(1) *Das* [<sub>AP</sub> *sehr* ***kleine***] *Kind* ...

(2) *Der Tisch, der* [<sub>AP</sub> ***höher*** *als der Stuhl*] *ist*, ...

(3) *Der* [<sub>AP</sub> *auf seine Freundin* ***eifersüchtige***] *Mann* ...

## ❖ syntaktische Funktionen (Satzglied- bzw. Satzgliedteilfunktionen)

### Attribut

(1) Das [<sub>AP</sub> sehr *kleine*] Kind, ...

### Prädikativ

- (2) a. Der Tisch ist [<sub>AP</sub> *hoch*].  
b. Er sieht [<sub>AP</sub> ziemlich *krank*] aus.

### Adverbialbestimmung

(3) Er fährt [<sub>AP</sub> sehr *schnell*]

### Sekundäres Prädikat

(4) Sie tragen ihn [<sub>AP</sub> *besorgt*] vom Feld.

- nur attributiv und prädikativ gebrauchte APn:

*neblig, eckig, rot, gesund, schmal, fertig, ...*

- nur attributiv und adverbial gebrauchte APn:

*gänzlich, unverzüglich, eigentlich, ...*

- nur attributiv gebrauchte APn:

*obere(r s), hiesig, damalig, steuerlich, gerichtlich, künftig, ...*

- nur prädikativ gebrauchte APn:

*schuld, gram, egal, ..*

## ❖ **Morphologische Eigenschaften**

- Genus, Numerus und Kasus eines attributiven Adjektivs richtet sich nach dem Kopfnomen

(1) a. *Das kleine Kind ...*

b. *Die kleinen Kinder ...*

- Die meisten Adjektive sind komparierbar

(2) a. *Das kleine Kind ...*

b. *Das kleinere Kind ...*

c. *Das kleinste Kind ...*

Zur Flexion von Adjektiven vgl.

[http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/gruwi.ansicht?v\\_typ=o&v\\_id=3609](http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/gruwi.ansicht?v_typ=o&v_id=3609)





### 1.4.3 Artikelwort (Art) bzw. Determinierer (Det)

#### ❖ *Semantische Funktion*

Sie legen die Referenz eines referentiell gebrauchten Nomens fest: und kommen deshalb nur mit einem Nomen vor. Sie bilden den Kopf einer Determiniererphrase (DP).

(1) [<sub>DP</sub> *Das* [<sub>NP</sub> [<sub>AP</sub> *sehr kleine*] *Kind*]] ...

*der*

definite (bestimmte) Referenz

*ein, irgendwelch, irgendein*

über ein Element quantifizierend; unbestimmte bzw. definite Referenz

*kein*

über kein Element quantifizierende Referenz

*dieser, jener, derjenige, ein solcher, solch ein*

demonstrative (deiktische) Referenz

*dessen, mein, dein*

definite Referenz und Relation zu einem Possessor

*jeder, jedweder, alle*

über alle Elemente quantifizierende Referenz

*einige*

über mehrere Elemente quantifizierende Referenz

*etwas*

*über einen Teil* quantifizierende Referenz

*welcher, welcher ein, wessen*

offene Referenz (interrogatives Artikelwort)

## 1.4.4 Pronomen (Pron)

- vertreten eine ganze Determiniererphrase (DP) bzw. Nominalphrase (NP).

Sie sind deshalb nicht artikelfähig und nicht durch Adjektive attribulierbar.

- Das Pronomen übernimmt von seiner Bezugs-NP Person, Numerus und Genus.

*Frank liest einen Roman. Er findet ihn gut.*

- Pronomina sind nicht deskriptiv. Sie referieren in Abhängigkeit vom jeweiligen Kontext auf ein außersprachliches Element referieren.
- An Pronomen kann ein Relativsatz adjungiert werden.

*Ich habe sie, die ich schon lange kenne, gestern getroffen.*

## ❖ *Typen von Pronomina*

### Personalpronomina

*ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie*

*Frank kennt ihn gut*

### Reflexivpronomina

*mich, dich, sich, uns, euch, sich*

*Frank kämmt sich/ihn.*

*Frank kennt sich/\*ihn gut aus*

(inhärentes Reflexivpronomen)

### Demonstrativpronomina

*der, dieser, jener, solcher*

### Reziprokpronomina

*einander, sich*

*Sie laden einander/sich ein*

## Possessivpronomina

*mein, dein, sein/ihr/sein, unser, euer, ihr*

*Das ist meins.*

## Indefinitpronomina (quantifizierende Ausdrücke)

(irgend) jemand, (irgend)wer, etwas, einige, niemand, nichts, keiner, alle, jeder, man

## Interrogativpronomina

*wer, was, welcher, was für ein*

*Was für einen hast du genommen?*

## Interrogativadverbiale

*weswegen, wohin, wann, ...*

## Relativpronomina

*der, welcher, wer, was*

**Korrelat-es** (als Korrelat zu einem eingebetteten Satz)

*Er hat  $es_i$  befürchtet, [dass es regnet]<sub>i</sub>.*

*$Es_i$  ist wahr, [dass es regnet]<sub>i</sub>.*

Vgl. § 3.2.3, § 3.2.4, §3.2.6







## 1.5 Konjugierbare Wortarten

- Vollverben (VV)
- Hilfsverben/Auxiliare (HV/Aux)
- Kopulaverben
- Modalverben (MV)
- Funktionsverben

## Flexionskategorien:

Person, Numerus, Tempus, Modus, Genus verbi

Person: 1., 2., 3.

Numerus: Singular, Plural

Tempus: Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt,  
Futur I und II

Modus: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ

Genus Verbi: Aktiv, Passiv

## 1.5.1 Vollverben (VV)

können alleine das Prädikat eines Satzes bilden,  
haben eine Argumentstruktur (vgl. § 1.5.6 und § 3.2.2)

- a. *Frank liest ein Buch*  
*lesen y, x* *Simplexverb*
- b. *Frank hat Maria versprochen, dass er kommt.*  
*versprechen P, y, x* *Präfixverb*
- c. [<sub>P</sub> *Ob Maria kommt*] *hängt davon ab*, [<sub>Q</sub> *ob Frank kommt*].  
*abhängen Q, P* *Partikelverb*
- d. *Frank fährt Auto.* *Kompositumverb*  
*Frank isst sich satt.*  
*Frank geht schwimmen.*

## Präfixverben

*unterstéllen* - *unter-stéll-t*

Ein Präfixverb ist kein Kompositum. Das Präfix kann keinen Wortakzent tragen.

*un . ter . stél . len*

x

Der Wortakzent ist nicht auf der ersten Silbe. Deshalb kein *ge*-Präfix

*überlégen* - *überlegt*

*beóbachten* - *beobachtet*

*überbríngen* - *überbracht*

*untergáben* - *untergraben*

*úntergraben* - *untergegraben*

## **Partikelverben**

*unterstellen* - *er stéllte sich únter*

Die Partikel hat Wortakzent und Kompositumsakzent, Das Verb *stellen* hat den Wortakzent auf der ersten Silbe.

ú<sup>n</sup> . ter . stél. len

x x

x

Deshalb *ge-stell-t* und *unter-ge-stell-t*

*losfahren, runterholen, vorbeibringen, durchschlafen, untergraben, überstülpen, gegenhalten, vorlesen, wegfahren, ...*

## **Kompositaverben**

*totlachen, saubermachen, staubsaugen, blaupausen, ...*

?

*schlussfolgern, downloaden, sandstrahlen, ...*

## **Verben mit notwendigen Infinitiven**

Hans *lernt* Maria *kennen*.

\*Hans *lernt* Maria.

Aber:

Hans *sieht* Maria *kommen*.

Hans *sieht* Maria.

## 1.5.2 Hilfsverben/Auxiliare (HV/Aux) Vgl. § 2

- Sie regieren eine infinite Form (Infinitiv oder Partizip II) von Vollverben und Modalverben.
- Sie werden nicht im Imperativ gebraucht.
- Sie haben keine eigene Argumentstruktur.
- Sie werden als Teile von Verbalperiphrasen im Formenparadigma von Vollverben/Modalverben verwendet (analytische Verbformen):

- ***sein, haben, werden*** dienen zur Bildung von analytischen Tempusformen

Frank *ist/war* *gelaufen*.

Frank *hat/hatte* *getrunken*.

Frank *wird* *schlafen*.

Frank *wird* *nicht schlafen können*.

In dieser Funktion bilden sie kein analytisches Tempus. Vgl. § 2.1

- ***werden*** dient zur Bildung des Passivs

Frank *wird* *geneckt*.

Frank *ist* *geneckt* *worden*.

In dieser Funktion bildet *werden* auch ein analytische Tempus.  
Vgl. § 2.1



### 1.5.3 Kopulaverben

- *sein*, *werden* und *bleiben* bilden in Kombination mit einem Prädikativkomplement den Prädikatsausdruck – vgl. 3.2.2.

*Frank [ist erwachsen]*

- Kopulaverben werden nach Person, Numerus, Modus und Tempus konjugiert.
- Prädikativkomplemente können unterschiedlichen Kategorien angehören.

*Frank ist erwachsen.*

Adjektiv Phrase AP

*Frank wird Jurist.*

Nominalphrase NP

*Er ist im Garten.*

Präpositionalphrase PP

*Ihm ist (so) als ob er krank werden würde.*

PP

- Sie sind semantisch arm, haben aber eine Argumentstruktur.
- Sie können einen Imperativ bilden

*Werde endlich erwachsen!*

- Kopulaähnliche Verben sind *heißen, gelten, nennen, aussehen, abtun, aufnehmen, bewerten, erachten, stimmen, ....* Vgl. § 3.3.2.

Frank *heißt* ihn einen Dummkopf

Frank *gilt* als ein Spezialist

Er *nennt* ihn einen Spezialisten

Er *sieht* komisch aus.

Er *tut* es als Unsinn *ab*, dass es Hexen gibt.

Er *bewertet* es als positiv, dass sie kommt.

Er *erachtet* es für richtig, dass sie kommt.

Es *stimmt* mich misstrauisch, dass er kommen will.

Ähnlich wie Kopulas setzen diese Verben Prädikative zu einem Bezugselement in Beziehung.

## 1.5.4 Modalverben (MV) und ihnen ähnliche Verben

### ❖ Modalverben

*dürfen, können, müssen, mögen/möchten, sollen, wollen*

- werden nach Person, Numerus, Modus und Tempus konjugiert.
- Sie treten in nur Kombination mit Voll- und Kopulaverben auf. Diese erscheinen im sog. reinen Infinitiv (ohne *zu*).

*weil er leider nicht kommen konnte*

## ***Unterschied von Modalverben und Vollverben***

1. Modalveben können nicht allein ein Prädikat bilden

*\*Frank darf*

*Frank singt.*

2. Sie haben keine eigene Argumentstruktur.

*Frank liest ein Buch*

*Frank darf ein Buch lesen*

3. Sie bilden ihr Perfekt und Plusquamperfekt mit dem Infinitiv (Ersatzinfinitiv)

*Er hat nicht kommen können*

*Er hatte nicht kommen können*

4. Sie werden dazu verwendet, Propositionen vor bestimmten Redehintergründen als möglich bzw. notwendig einzuordnen.

epistemisch

*Es **muss** regnen (denn die Straßen sind nass)*

*Es **wird** regnen (denn deine Schuhe sind nass)*

*Es **soll** regnen (heißt es im Radio)*

deontisch

*Er **muss** kommen (hat Max angeordnet).*

*Er **soll** kommen (hat Max angeordnet).*

volitional

*Er **mag/möchte/will** kommen*

5. Modalverben bilden kohärente Konstruktionen – vgl. (1a). D.h., der von ihnen abhängige Infinitiv kann nicht extraponiert werden, mit anderen Worten, nicht am rechten Rand (Nachfeld) erscheinen – vgl. (1b).

- (1) a. *weil er nach Hause kommen wollte*  
b. *\*weil er wollte | nach Hause kommen.*

*versprechen* ist kein MV, denn es bildet kohärente und inkohärente Strukturen

- (2) a. *weil er nach Hause zu kommen versprochen hatte.*  
b. *weil er versprochen hatte | nach Hause zu kommen.*

## ❖ *Periphere Modalverben*

*(nicht) brauchen, haben, sein, bleiben, stehen, bekommen*

(vgl. § 1.5.6, § 2.2.3)

- Sie regieren (standardsprachlich) den *zu*-Infinitiv

*Er **hat** zu kommen.*

*Das Folgende **ist** zu tun.*

*Er **ist** leicht zu überreden.*

*Er **braucht** nicht (zu) kommen.*

*Maria **bekommt** Max nicht zu sehen.*

*Maria **bekommt** Saft zu trinken.*

*hören, denken, sehen, fassen, ...*

*gehören*

- *regiert Part.II*

*Das **gehört** abgeschafft.*

*Auch modifizierendes  
Verb genannt*

## ***Unterschied periphere Modalverben Modalverben***

- Periphere Modalverben bilden ihr Perfekt bzw. Plusquamperfekt mit dem PartII:

*Dieses **war** zu tun **gewesen**.*

*\*Dieses war zu tun sein.*

*Dieses **ist** zu tun **gewesen**.*

*\*Dieses ist zu tun sein.*

- Modalverben bilden ihr Perfekt bzw. Plusquamperfekt mit dem Ersatzinfinitiv:

*Er **hat** nicht kommen **können** \*Er hat nicht kommen gekonnt.*

*Er **hatte** nicht kommen **können** \*Er hat nicht kommen gekonnt.*



## ❖ **Halbmodale (Modalitätsverben)**

*pflegen, scheinen, drohen*

- Sie regieren den *zu*-Infinitiv

*Frank **scheint** zu schlafen.*

*Frank **droht** zu schlafen.*

*Frank **pflegt** zu schlafen.*

- Sie unterscheiden sich deutlich von gleichlautenden Verben im Vollverbgebrauch.

*Die Sonne **scheint**.*

*Der Vorgesetzte **droht** dem Angestellten (mit dem Rausschmiss).*

*Die Tochter **pflegt** den kranken Vater.*

- Sie haben wie MVs keine Argumentstruktur.
- Anders als bei MVs kann der regierte Infinitiv von *scheinen* und *drohen* als *dass*-Satz paraphrasiert werden
  - Es **scheint**, dass ein Gewitter aufzieht.*
  - Es **droht**, dass ein Gewitter aufzieht.*
- Sie bilden ihr Perfekt bzw. Plusquamperfekt mit dem Part. II
  - Es **hat** zu regnen **gedroht**.*
  - Es **hatte** zu regnen **gedroht**.*
  - ? *Es **hat** zu regnen **geschienen**.*
  - ? *Es **hatte** zu regnen **geschienen**.*
  - Er **hat** zu stören **gepflegt**.*
  - Es **hatte** zu stören **gepflegt**.*

## 1.5.5 Funktionsverben (FV)

bilden zusammen mit einem deverbalen oder deadjektivischen Nomen das Prädikat (Funktionsverbgefüge).

*in Verbindung setzen/stehen/sein*

*in Angriff /Anspruch /Betrieb /Empfang /Einblick/ Einfluss/ nehmen*

*zu Ende/ in Erfüllung /in Druck gehen*

*Anwendung /Anerkennung/Gehör/Beachtung finden*

*Glück/Durst/Angst haben*

- Bei dem Nomen sind Artikelgebrauch, Numerusgebrauch und Attribute eingeschränkt

*Die neue Technik **findet** \*die/ **eine weitere Anwendung.***

*Die Vorschläge **kommen** nicht in **Frage.***



## 1.5.6 Exkurs: *bekommen* (kriegen)

### 1. Vollverb

(1) *Maria*<sub>Rezipient, NOM: SUBJ</sub> *bekommt* *zwei Euro*<sub>Thema, AKK: DO</sub> *von Max*<sub>Agens, P-OBJ</sub>

### 2. Rezipientenpassiv bzw. *bekommen*-Passiv (vgl. §2.2)

(2) *Maria*<sub>Rezipient, NOM: SUBJ</sub> *bekommt* *zwei Euro*<sub>Thema, AKK: DO</sub> *von Max*<sub>Agens, P-OBJ</sub>  
*geschenkt*. Rezipientenpassiv von *schicken*

(3) *Zwei Euro*<sub>Thema, NOM: SUBJ</sub> *werden Maria*<sub>Rezipient, DAT: IO</sub> *von Max*<sub>Agens, P-OBJ</sub>  
*geschenkt*. Passiv von *schicken*

(4) *Maria*<sub>Rezipient, NOM: SUBJ</sub> *bekommt* *t<sub>i</sub> gemeldet, [dass Tim kommt]<sub>i</sub>*<sub>Thema: DO</sub>  
 Rezipientenpassiv von *melden*

(5) *[dass Tim kommt]<sub>i</sub>*<sub>Thema: SUBJ</sub> *wird Maria*<sub>Rezipient, DAT: IO</sub> *gemeldet*.  
 Passiv von *melden*

### 3. Peripheres Modalverb (modifizierendes Verb)

(1) *Maria bekommt Max zu sehen.*

*hören, denken, sehen, fassen, lösen, trinken, ...*

- Modalisiert bzw. modifiziert wird der *zu*-Infinitiv

### 4. Funktionsverb

a. *den Auftrag bekommen, einen Kuss bekommen, ein Lob bekommen, ...*

Ersatzformen für das Passiv: wird beauftragt, wird geküsst, wird gelobt, ...

b. *Chance bekommen, Möglichkeit bekommen, Gelegenheit bekommen, Bedeutung bekommen, ...*

### 5. Idiomatiche Wendungen

*zu Gesicht bekommen, in den Griff bekommen, auf die Reihe bekommen, in den falschen Hals bekommen ...*



*stimmen*

**P**

Aussagenvariable

Thema

SUBJ

**Dass Maria schläft** | stimmt

NOM

SUBJ

PRÄD

Satzkorrelat

Es | stimmt | dass Maria schläft.

NOM

SUBJ

PRÄD

SUBJ

Stimmt | es | dass Maria schläft?

PRÄD

SUBJ



**lesen**      **p**      **x**  
                  Th      Ag  
                  ACC      NOM

Frank | liest | dass Maria kommt  
 SUBJ                      DO

*lesen, wissen, denken, bedenken, ...*

**nachdenken**      **p**      **x**  
                          Th      Ag      Theta-Rolle  
                          PP[über]NOM

Frank | hat | darüber | nachgedacht | dass Maria kommt  
 SUBJ   PRÄD   P-OBJ              PRÄD              Satz zu P-OBJ

*abhängen, folgen, **nachdenken**, spekulieren, sich interessieren, übereinstimmen, ...*

P-OBJ Präpositionalobjekt (vgl. Präpositionaladverbien unten)

## ❖ Einige Verbklassen

### **Transitive Verben**

**Y**Thema, AKK: DO **X**Agens, NOM: SUBJ

passivierbare Verben mit direkten oder indirekten Objekten

*Das Buch wird gelesen.*

### **Ditransitive Verben**

**Z**Rezipient, DAT: IO **Y**Thema, AKK: DO **X**Agens, NOM: SUBJ

passivierbare Verben mit direktem (Akk) und indirektem (Dat) Objekt

*Das Buch wird dem Kind vorgelesen.*

### **Intransitive Verben**

**X**Agens, NOM: SUBJ

Verben, die nicht transitiv bzw. ditransitiv sind.

*tanzen, schlafen, überlegen, fragen, sich ärgern, ...*

### **Experienzerverben**

**X**Experienzer, ACC: DO **P**Stimulus, NOM: SUBJ

Verben mit Experienzer- und Stimulusargument

*interessieren, ärgern, überraschen, ...*

## Unpersönliche Verben

Das Subjekt hat keine thematische Rolle. Die Subjektposition wird durch **es** (Expletivum) besetzt.

**P**<sub>PP[um]</sub>: P-OBJ **e**<sub>EXPLETIVUM</sub>

- (1) *Vielleicht **geht** es aber auch **darum**, dass Hitler und Möllemann ihre Wahlkämpfe gern aus dem Flugzeug führen.*
- (2) ***Darum**, dass Hitler und Möllemann ihre Wahlkämpfe gern aus dem Flugzeug führen, **geht** es vielleicht.*
- (3) *Es wird sehr **darauf ankommen**, wer an die Spitze gestellt wird.*
- (4) *Es **taut/blitzt/dämmert/frieren**. (Witterungsverben )*
- (5) *Es **gibt** keinen Ausweg.*
- (6) *Es **handelt** sich **um** einen Kriminalroman.*

**x**<sub>Experienzer</sub>, DAT: OBJ **e**<sub>Expletivum</sub>

*frieren, grauen, schaudern*

- (7) *Gestern **fror** es mich zum Erbarmen. (Experienzerverb)*

## Verben mit variablen Argumentstrukturen

i. **bestätigen**  $r_{\text{REFL.AKK}}$   $P_{\text{NOM}}$

(1) *Der designierte Staatsminister im Auswärtigen Amt, Christoph Zöpel (SPD), sagte, sollte **sich bestätigen**, dass in Russland Gelder des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Milliardenhöhe veruntreut worden seien, müsse der IWF die Zahlung weiterer Gelder aussetzen und die eigenen Sicherheitsmechanismen überprüfen.*

ii. **bestätigen**  $P_{\text{Thema, AKK: DO}}$   $Y_{\text{Rezipient, DAT: IO}}$   $X_{\text{Agens, NOM: SUBJ}}$

(2) *Die Beamten **bestätigten** ihnen, dass ihr Grundstück und der Hunderauslauf vorbildlich gesichert seien.*

iii. **bestätigen**  $P_{\text{PP[in]: P-OBJ}}$   $Y_{\text{AKK: DO}}$   $X_{\text{Agens, NOM: SUBJ}}$

(3) *Widder **bestätigte** Teufel auch darin, weiter auf eine Pflegefallversicherung zu drängen.*

## [inhärent] reflexive Verben

i. **äußern**      **Pr**<sub>AP: Prädikativ</sub> **r**<sub>AKK.REFL</sub> **x**<sub>Agens, NOM: SUBJ</sub>

(1) *Dagegen **äußerten sich** die Grünen [<sub>AP</sub> zuversichtlich darüber, dass die Chancen für ein rot-grünes Bündnis nach der Wahl 2009 nun wieder besser stünden].*

ii. **äußern**      **P**<sub>PP[zu]: P-OBJ</sub> **r**<sub>AKK.REFL</sub> **x**<sub>Agens, NOM: SUBJ</sub>

(2) *Britta Hasselmann sollte **sich dazu äußern**, dass Harald Schartau im Zusammenhang mit dem einen oder anderen Grünen von "Polit-Clowns" gesprochen hatte ...*

iii. **äußern**      **P**<sub>Thema, AKK: DO</sub> **x**<sub>Agens, NOM: SUBJ</sub>

(3) *Sie **haben ja mehrfach geäußert**, dass Sie die Lehrerausbildung für nicht genügend halten.*

- Ein inhärentes Reflexivpronomen gehört zur Lexikon-Eintragung und kann daher nicht durch ein anderes Objekt ersetzt werden.

*Frank bedankt sich/\*ihn*

*Frank rasiert sich/ihn*

- Ein inhärentes Reflexivpronomen ist nicht vorfeldfähig

*\*Sich hat Frank bedankt.*

*Ihn hat Frank rasiert.*

## Kontroll- und Anhebungsprädikate

### Kontrolle

**drohen**      **P**<sub>PP[mit]</sub>   **Y**<sub>DAT</sub>   **X**<sub>NOM</sub>

- (1) *Frank<sub>i</sub> droht Max (damit), dass er<sub>i</sub> keinen Spaß versteht*  
 (2) *Frank<sub>i</sub> droht Max (damit), PRO<sub>i</sub> keinen Spaß zu verstehen.*

### Anhebung (Vgl. Halbmodale Modalverben)

**drohen**      **P**

- (3) *Frank<sub>i</sub> droht t<sub>i</sub> krank zu werden*

Als Anhebungsverb weist *drohen* dem Subjekt keine Theta-Rolle zu  
 vgl. Zifonoun et al. 1997:1284ff.

## Kopulaverben und kopulaähnliche Verben

vgl. §1.5.3

**sein**    **Pr**    **x**    Kopulaverb  
 NP    NOM  
 AP  
 PP

*Max ist ein Genie.*

*Max ist genial.*

*Max ist in Genf.*

**halten**    **Pr**    **y**    **x**    kopula-ähnliches Verb  
 PP    AKK    NOM

*Sie halten ihn für ein Genie.*

*Sie halten ihn für genial.*



## 1.6 Nicht-flektierbare Wortarten

- Präpositionen (P)
- Adverbien (Adv)
- Junktionen (Konnektoren)
- Partikel (Part)
- Satzäquivalente
- Interjektionen

## 1.6.1 Präpositionen (P)

### **Semantische Funktion**

setzen Gegenstände oder Sachverhalte in eine spezifische inhaltliche Relation, vor allem in eine räumliche (*die Katze **auf** dem heißen Blechdach*), in eine zeitliche (*Tod **um** Mitternacht*) und in eine kausale (*zitternd **vor** Angst*).

### **Position**

- nach der Position unterscheidet man

Präposition (i.e.S.): ***auf** der Wiese, **zu** einem Fest*

Postposition: *den Kindern **zuliebe**, **halber***

Zirkumposition: ***um** des lieben Friedens **willen**, **von** .. **an/ab/aus***

Ambiposition: ***wegen** der Kinder, der Kinder **wegen**, **gegenüber**, **gemäß***

Der hinsichtlich der Position neutrale Überbegriff ist **Adposition**.

## ❖ *Bestand*

### *Kernbereich*

#### lokative

topologisch: *an, auf, aus, bei, hinter, in, neben, unter, vor, zwischen*,  
(alle mit Dat) ....

direktional: *an, auf, aus, bis, durch, gegen, hinter, in, neben, vor* (alle  
mit Akk), *zu* (Dat) ....

wegdefinierend: *um, entlang*

#### temporale

*ab, seit, vor*

#### sonstige

*mit, ...*

- phonologisch ähnliche Entsprechungen bei lokalen Adverbien  
*über – oben, vor – vorne, unter – unten, hinter – hinten, in-innen, aus-  
außen*

- Präpositionen des Kernbestands können als abtrennbare Teile von *Partikelverben* vorkommen

*steht auf/an/ein/über/vor/nach/durch/aus*

*stellt auf/an/ein/vor/nach/durch/aus*

*Eine Reaktion auf die Vorschläge steht aus.*

*Sie steht für ihre Fehler ein.*

*Das Brett steht zwei Meter über.*

- Präpositionen des Kernbestands kommen auch als nicht-abtrennbare Teile von *Präfixverben* vor

*ausstehen, überstehen, unterstellen, überstellen*

- Präpositionen regieren bestimmten Kasus

AKK, DAT, AKK oder DAT, GEN

## **Komplexe Präpositionen**

*abseits, diesseits, entgegen, fernab, gegenüber, inmitten, innerhalb, oberhalb, seitwärts*

## **Jüngere Präpositionen**

*aufgrund, anhand, außer, dank, entsprechend, gemäß, halber, infolge, kraft, laut, mangels, statt, trotz, während, wegen, zeit, zufolge, zugunsten, zwecks*

Jüngere Präpositionen sind entstanden aus

Nomina: *dank, kraft, trotz, zwecks, behelfs*

Adjektiven: *anlässlich, abzüglich, hinsichtlich*

Partizipien: *ungeachtet, entsprechend*

Phrasen: *infolge, zugunsten, außerhalb, anhand*

formelhaften Präpositionalphrasen: *in Bezug auf, im Gegensatz zu, im Verhältnis zu, im Namen, zu Lasten*

## ❖ **Strukturbildende Funktion**

- Präpositionen bilden Präpositionalphrasen (PP) zusammen mit einer Nominalphrase

*[<sub>PP</sub> in [<sub>NP</sub> der Frühe]]* oder  
einer Pronominalphrase wie

*[<sub>PP</sub> mit [<sub>NP</sub> uns]]*

- Die Präpositionen *seit*, *bis*, *von* und *ab* werden auch mit Adverbien oder Präpositionalphrasen konstruiert.

*seit* gestern, *ab* morgen, *bis* zum Mittag, *von* vor dem Krieg

- Die Präpositionen *(an)statt*, *ohne* und *um* können mit *zu*-Infinitiven Phrasen bilden, die als Adverbiale fungieren

*anstatt* zu hoffen, *ohne* zu sprechen.

Der Kopf der Phrase ist die Präposition.

## 1.6.2 Adverbien (Adv)

Beispiele: *gern, dort, eilends, gestern, anders, kopfüber, hierher, darauf, leider, landeinwärts, wann*

### ❖ **semantische Funktion**

Modifizieren Prädikate unterschiedlicher Komplexität bzw. Sätze.

*Der Mann arbeitet **dort**.*

*Frank kommt **glücklicherweise***

lokal (*hier, dort, drüben, außen*),

direktional (*hinüber, raus, hervor*),

temporal (*morgen, dann, plötzlich*),

modifikativ (*eilends, bäuchlings, kopfüber*),

kausal (*deshalb, darum, deswegen*),

konzessiv (*trotzdem, dennoch*).

Sprechereinstellung: (*leider, glücklicherweise, ...*) Satzadverbial

## ❖ **Strukturbildende Funktion**

bilden Adverbphrasen (AdvP)

*Frank kommt* [<sub>AdvP</sub> *sehr bald*]

*Frank kommt* [<sub>AdvP</sub> *so bald wie möglich*]

Adverbien sind mit Ausnahme von *oft*, *gern* und *bald* nicht komparierbar.



## ❖ Syntaktische Funktion

*Der Mann arbeitet **dort/glücklicherweise**.*

Freie Adverbialbestimmung

*Der Zug fährt **dorthin**.*

valenznotw. Adv.best.

*Der Mann ist **dort**.*

Prädikativ

*Der Mann **dort** arbeitet den ganzen Tag.*

Attribut

nur adverbial und attributiv gebraucht:

*dorthin, hinauf, daher*

nur adverbial und prädikativ gebraucht :

*anders, ebenso, so*

nur adverbial gebraucht :

*dann, gern, bald, oft, leider*

## ❖ *Stellung*

Adverbien als Adverbialbestimmungen sind Satzglieder

Als diese sind sie vorfeldfähig im Gegensatz zu den anderen nicht-flektierbaren Wortarten

*Dort* arbeitet Frank.

Und sie können erfragt werden.

*wo, wie, wann, womit ....*

## ❖ Satzadverbien

### Eigenschaften von Satzadverbien

Satzadverbien drücken eine Stellungnahme des Sprechers zum Inhalt des Satzes aus:

(1) *Frank kommt **möglicherweise/vielleicht/leider** zu spät.*

Sie können nicht prädikativ verwendet werden

(2) *\*Es ist **möglicherweise**, dass Hans kommt*

Sie können nicht erfragt werden.

Sie können im Vorfeld stehen

(3) ***Möglicherweise** kommt Frank morgen.*

## ***Semantische Einteilung von Satzadverbien***

emotionale Einstellung:

*leider, hoffentlich*

Einschätzung der Wahrscheinlichkeit:

*vielleicht möglicherweise*

Kommentar anderer Art:

*leichtsinnigerweise, schlauerweise*

## ❖ Präpositionaladverbien (Pronominaladverb, Pro-Adverb)

Klasse von Adverbien, die aus einer Präposition und einem deiktischen bzw. interrogativem Teil (*da, hier, wo*) zusammengesetzt sind:

*darauf, hieran, dabei, womit, ...*

*da + mit                  damit*

*hier + mit                hiermit*

*wo + mit                 womit*

Vor vokalisch anlautender Präposition wird ein -r- zwischengeschoben:

*da + an    daran*

*wo + an    woran*

## **Funktionen von Präpositionaladverbien**

### **adverbiale Verweisformen (anaphorische Proform)**

- (1) a. *Die Katze liegt auf dem Sofa, der Hund liegt* [<sub>pp</sub> *darunter*].  
 b. *Maria hat Klavier gespielt und Frank hat* [<sub>pp</sub> *dazu* *gesungen*].  
 c. *Maria sagt, sie will kommen. Frank verlässt sich* [<sub>pp</sub> *darauf*].

### **satzverknüpfende Funktion**

- (2) *Frank wurde nicht eingeladen. [<sub>pp</sub> *Dabei*] hatte er ein so schönes Geschenk.*

### **Satzkorrelat**

- (3) *Frank verlässt sich [<sub>pp</sub> *darauf*], dass Maria kommt.*

Die PPn in (1c) und (3) symbolisieren ein *Präpositionalobjekt*.

## ***Satzverknüpfende Adverbien/Konjunktionaladverbien (KonjAdv)***

Sie stellen verschiedene Verknüpfungen zwischen Sätzen her

*daher, deshalb, trotzdem, folglich, demnach, andernfalls*

(1) Vorfeld:

*Er war krank. [<sub>AdvP</sub> **Deshalb**] | ist er nicht zum Seminar gekommen.*

(2) Mittelfeld:

*Er war krank, er | ist [<sub>AdvP</sub> **deshalb**] nicht zum Seminar gekommen.*

Darin, Sätze zu verknüpfen, sind sie subordinierenden Konjunktionen ähnlich.

(3) **Weil** er krank war, kam er nicht zum Seminar



## *(je)doch, nur, indessen*

(1) Vorfeld:

*Er fährt gerne Auto, (je)doch/nur/indessen nimmt er nur ungern den Smart.*

(2) Mittelfeld:

*Er fährt gerne Auto, er nimmt (je)doch/nur/indessen nur ungern den Smart.*

Aber:

(3) Vorfeld:

*Er fährt gerne Auto, [<sub>DP</sub> den Smart jedoch/indessen] nimmt er nur ungern.*

## Exkurs: Präpositionalobjekt – Satzkorrelat – anaphorische Proform

Die PP ist in den folgenden Beispielen immer ein Präpositionalobjekt, wird aber unterschiedlich bezeichnet.

*Frank verlässt sich* [<sub>pp</sub> *darauf*], *dass Maria kommt.* Korrelat

*Frank verlässt sich* [<sub>pp</sub> *darauf*]. anaphorische Proform

*Frank verlässt sich* [<sub>pp</sub> *auf Maria*] Präpositionalobjekt

*Max zwingt sie* *dazu* zu kommen.

*Max zwingt sie* *dazu*.

*Max zwingt sie* *zum Sport*.

*Frank glaubt* *daran* zu siegen.

*Frank glaubt* *daran*.

*Frank glaubt* *an sie*.

## ❖ Interrogativadverbien

Präpositionaladverbien, bei denen der pronominale Teil ein w-Element ist.

adverbiale Verweisformen

*Worunter* liegt der Hund?

Satzkorrelat (Präpositionalobjekt)

*Worauf* verlässt sich Frank?

*Woran* glaubt er?



### 1.6.3 Junktionen (Konnektoren)

stellen Verbindungen zwischen Sätzen und Satzteilen her. Sie sind ohne Satzgliedwert und ohne Kasusforderung.

#### Koordinierende Konjunktionen

verbinden gleichrangige Sätze und Satzteile: *und, aber, oder, denn, nur, bloß, sondern, wenn auch, denn*

*Sie arbeitet **und** er schläft.*

*Hans **und** Peter kommen heute.*

*Er ist fleißig, **nur/bloß** er müsste sorgfältiger sein.*

*Er ist ein guter, **wenn auch** langsamer Arbeiter.*

*Ist er verreist, **denn** sein Koffer ist nicht mehr da?*

## Subordinierende Konjunktionen (Subjunktionen)

leiten untergeordnete Sätze (Nebensätze) ein:

*dass, ob, weil, nachdem, bevor, wie, wenn, falls, ...*

Diese Nebensätze haben das finite Verb in Endposition (Verbendstellung).

*Er sah, **dass** das Mädchen weinte, **weil** es gestürzt war.*

***Wenn** Maria kommt, freut sich Frank.*

*Frank fragt sich, **ob** sie kommt.*

*Otto hat seinen Freund **wie** einen Vater behandelt.*

*Otto hat seinen Freund so, **wie** man einen Vater behandelt, behandelt.*

## 1.6.4 Partikel

- Sie sind keine selbstständigen Satzglieder, d.h. sie sind nicht vorfeldfähig und können nicht als selbständige Antworten auf Fragen vorkommen.
- Sie haben auch keinen Fügewert, d.h. sie verbinden keine Gliedteile, Satzglieder oder Sätze miteinander.

### ❖ **Modalpartikeln** (MP), Abtönungspartikel

*denn, doch, eben, halt, ja, wohl*

Sie drücken Sprechereinstellungen aus (abhängig vom Satztyp: Deklarativ, Interrogativ, Imperativ, Exklamativ).

*Wo bist du **denn** gewesen? Das muss ich dir doch/ja wohl nicht sagen.*

*Du bist **halt/eben** ein Flegel.*

*Ich frage mich, ob er **wohl** kommt.*

Sie kommen nur unbetont im Mittelfeld vor.

Sie haben keine eigenständige lexikalische Bedeutung.

## ❖ Gradpartikel (GP)/Fokuspartikel

Sie beziehen sich auf eine Konstituente des Satzes (in der Regel stehen sie davor). Diese Konstituente trägt einen Akzent (Fokusakzent), daher heißen diese Partikeln auch Fokuspartikel.

*Auch/sogar/nur/selbst Péter ist gestern ins Kino gegangen.*

*Peter ist auch/sogar/nur/selbst géstern ins Kino gegangen.*

## ❖ Steigerungspartikel (Gradpartikel)

Sie beziehen sich in der Regel auf Adjektive und Adverbien

*Der Spieler schlägt sehr/ziemlich/recht/nahezu hart auf.*



## 1.6.5 Satzäquivalente

Sie sind nicht Teil eines Satzes, sondern sie können Sätze vertreten:

*ja, danke, eben*

*Kommst du nicht? **Ja./Nein./Doch.***

*Sie hat es schon vorher gewusst. **Eben!***

## 1.6.6 Interjektionen

*mmh/na ja/brr/gell*

## Literaturhinweise

Duden Bd. 4 (72006): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim.

Eisenberg, Peter (32006): Grundriss der deutschen Grammatik. Bd I: Das Wort; Bd. II: Der Satz. Stuttgart/Weimar.

Engel, Ulrich (2004): Deutsche Grammatik. Neu bearbeitet. München.

Flämig, Walter (1991): Grammatik des Deutschen: Einführung in Struktur- und Wirkungs-zusammenhänge; erarbeitet auf der theoretischen Grundlage der "Grundzüge einer deut-schen Grammatik". Berlin.

Heidolph, Karl Ernst, Walter Flämig, Wolfgang Motsch (eds.) (1981): Grundzüge einer deut-schen Grammatik. Berlin.

Helbig, Gerhard & Joachim Buscha (162001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Aus-länderunterricht. Berlin/München.

Hentschel, Elke & Harald Weydt.(32003): Handbuch zur deutschen Grammatik. Berlin.

Wöllstein-Leisten, Angelika, Axel Heilmann, Peter Stephan & StenVikner(1997): Deutsche Satzstruktur - Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen











